



Besser unterwegs. 

Profil

Ein Kurzporträt der BLS



Inhalt

Konzern	4
Unternehmen BLS	4
Die BLS als Aktiengesellschaft	5
Finanzspiegel 2011	6
Kennzahlen 2011	7
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	8
Personenverkehr	10
Bahn	10
Liniennetz Bahn	12
Busland AG	14
Autoverlad Lötschberg	16
Schiff	18
Vertrieb	20
Güterverkehr	24
BLS Cargo AG	24
Entwicklung der Verkehrsleistung	25
Infrastruktur	26
BLS Netz AG	26
Fakten Infrastruktur	26
Schiennetz und Betriebsführung	28
NEAT Lötschberg	30
Bahnproduktion	32
Rollmaterial	34
Im fahrplanmässigen Einsatz	34
Historische Fahrzeuge der BLS Stiftung	36
Infrastrukturfahrzeuge	37
BLS-Chronik	38
Organisation	40
Kontakte	42

Unternehmen BLS

Die BLS ist die starke, selbstständige Nummer Zwei im Schweizer Bahngeschäft. Sie betreibt mit der Berner S-Bahn das zweitgrösste S-Bahn-Netz der Schweiz. Mit den Linien im Entlebuch ist sie auch ein wichtiger Pfeiler der S-Bahn Luzern. Im Emmental betreibt die BLS ein ausgedehntes Busnetz sowie im Berner Oberland die BLS-Schiffahrt auf dem Thuner- und Brienersee. Und am Lötschberg stellt die BLS ganzjährig den leistungsfähigsten Schweizer Autoverlad sicher. Insgesamt erschliesst die BLS einen Wirtschaftsraum mit 1,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern.

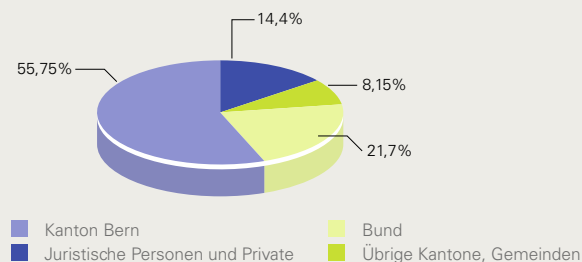
Das Tochterunternehmen BLS Netz AG betreibt und unterhält das 436 Kilometer lange Eisenbahnnetz der BLS und stellt es diskriminierungsfrei den Eisenbahnverkehrsunternehmen zur Verfügung. Herzstück dieses modernen Schienennetzes ist die Lötschbergachse mit dem 2007 in Betrieb genommenen 34,6 Kilometer langen Lötschberg-Basistunnel.

Das Tochterunternehmen BLS Cargo AG nimmt die führende Position im Schienengüterverkehr im Alpen transit durch die Schweiz ein. Mit 43 Prozent Marktanteil ist das Unternehmen eine wichtige Stütze in der Schweizer Bahnlandschaft und trägt massgeblich zur Verlagerung von Verkehr von der Strasse auf die Schiene bei.

Mit ihrer Strategie will die BLS die Kundenorientierung des Unternehmens stärken, die Qualität steigern und die Kosteneffizienz verbessern.

Über 2800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus mehr als 20 Nationen und in den unterschiedlichsten Berufsgruppen engagieren sich täglich dafür, dass die BLS und ihre Kunden besser unterwegs sind.

Die BLS als Aktiengesellschaft



Gegründet *	24. April 2006
Aktienkapital	CHF 79 442 336.–
Nominalwert der Aktie	CHF 1.–
Kurswert am 31.12.2011	CHF 1.02
Kotierung	BX Bern eXchange

* hervorgegangen aus der Fusion mit der BLS Lötschbergbahn AG und der Regionalverkehr Mittelland AG

BLS Netz AG
(gegründet am 1.1.2009)

BLS Cargo AG
(gegründet am 9.4.2001)

Beteiligungen:

Bund:	50,05 %
Kanton Bern:	16,50 %
BLS AG:	33,40 %
SBB AG:	0,05 %

Beteiligungen:

BLS AG:	52 %
DB Schweiz	
Holding AG:	45 %
IMT AG:	3 %

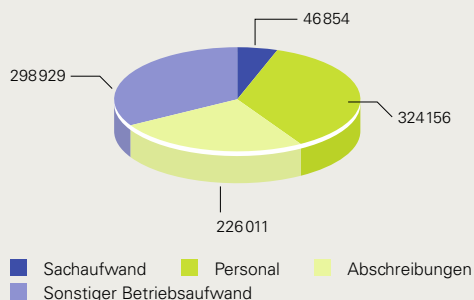
Finanzspiegel 2011

Konzernbilanz per 31.12.2011

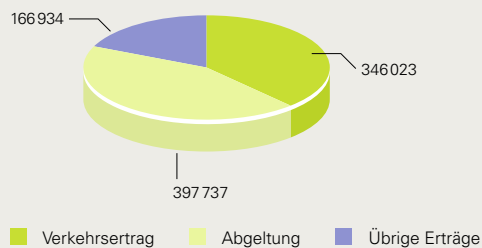
Aktiven	in 1000 CHF
Umlaufvermögen	245 972
Anlagen	4 720 907
Total	4 966 879

Passiven	in 1000 CHF
Kurzfristiges Fremdkapital	227 879
Längerfristiges Fremdkapital	3 813 171
Eigenkapital	925 829
Total	4 966 879

Betriebsaufwand (in 1000 CHF): 895 950



Betriebserträge (in 1000 CHF): 910 694



Kennzahlen 2011

Personenverkehr	Mio. Personen
Bahn	51,8
Bus	3,0
Schiff	0,9
Total	55,7

Personenverkehr	Mio. Personenkilometer
Bahn	865,2
Bus	12,6
Total	877,8

Autoverlad	Mio. transportierte Fahrzeuge
Kandersteg–Goppenstein/Kandersteg–Iselle (I)	1,3

Cargo	Mio. Nettotonnenkilometer
	3826

Infrastruktur Trassenkilometer	Mio. gefahrene Kilometer auf eigener Infrastruktur
Personenverkehr	11,7
Güterverkehr	2,0
Total	13,7

Infrastruktur Transitgüterverkehr Lötschbergachse	Mio. Nettotonnenkilometer
Mio. Bruttotonnenkilometer	1860,2
Mio. Nettotonnen	14,3

Energieverbrauch Bahnstrom	Mio. Kilowattstunden
	166,9

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die BLS-Gruppe beschäftigt über 2800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – hauptsächlich im Kanton Bern, aber auch in acht weiteren Kantonen sowie für den Cargo-Bereich in Deutschland und Italien. Zusätzlich bildet die BLS in Zusammenarbeit mit «login», dem Ausbildungsverbund des öffentlichen Verkehrs, rund 120 Lernende in den verschiedensten Berufsrichtungen aus.

Aktueller Personalbestand

BLS AG	Anzahl
Personenverkehr (Bahn, Bus und Schiff)	274
Infrastruktur	746
Bahnproduktion	1414
Management Services (Stäbe)	199
Total	2633
<hr/>	
BLS Cargo AG	80
BLS Cargo Italia s.r.l.	19
BLS Cargo Deutschland	8
Busland AG	96
BLS-Gruppe	2836

Anzahl Mitarbeitende ohne Aushilfen und im Stundenlohn bezahlte Beschäftigte; Stand 31.12.2011. Hinzu kommen 142 im Stundenlohn bezahlte Beschäftigte, die sich 38 Vollzeitstellen teilen.



Geschlechterstruktur

Männer: 84,67 %

Frauen: 15,33 %

24 Nationalitäten

Die Motivation, Erfahrung und Kompetenz der Mitarbeitenden bilden die Grundlage für den Erfolg des Unternehmens. Die BLS bietet ihnen eine positive, sinnvolle Tätigkeit in der faszinierenden Welt des öffentlichen Verkehrs. Sie haben die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen, ihr Wissen und Können einzubringen und so aktiv zur Weiterentwicklung des Unternehmens, seiner Produkte und Dienstleistungen beizutragen. Dabei stehen Qualität, Effizienz und Kundenorientierung im Mittelpunkt.

Die BLS legt grossen Wert auf eine Unternehmenskultur, die von Vertrauen, Wertschätzung, Offenheit und Dialog geprägt ist. Das spiegelt sich in der Art und Weise wieder, wie die Mitarbeitenden miteinander sowie mit den Kundinnen und Kunden umgehen und kommunizieren – gemäss den drei BLS-Leitbildwerten «Zuverlässig. Ambitioniert. Sympathisch.»

Bahn

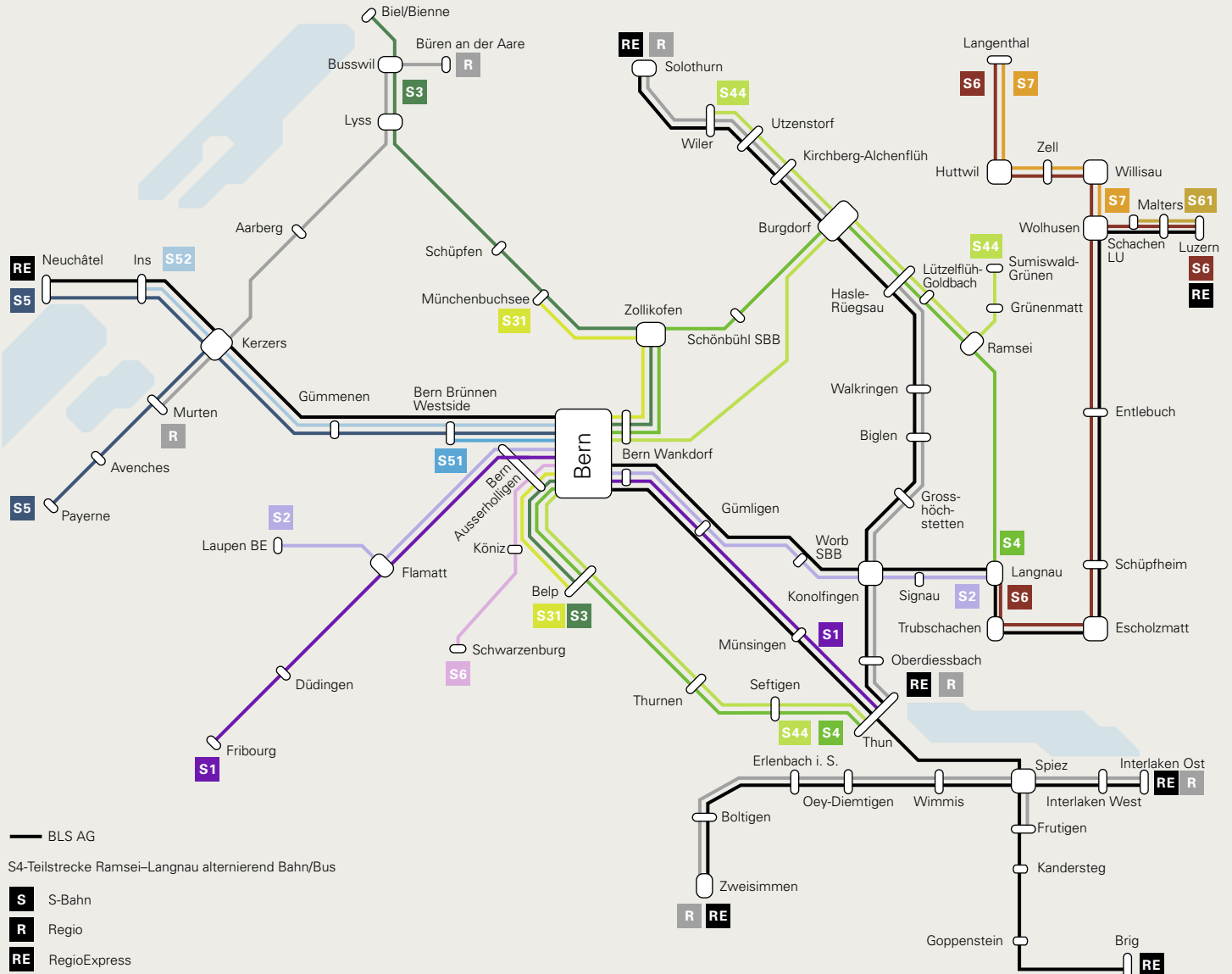
Die BLS AG ist die wichtigste Anbieterin im Regionalverkehr des Espace Mittelland. Sie betreibt die S-Bahn Bern und den gesamten regionalen Bahnverkehr westlich von Luzern. Neben der zweitgrössten S-Bahn der Schweiz betreut sie den Regionalverkehr (Regio- und RegioExpress-Züge) auf einem Liniennetz von rund 700 Kilometern – beispielsweise mit den RegioExpress-Zügen von Bern nach Neuchâtel, von Bern durch das Emmental und Entlebuch (UNESCO-Biosphärenreservat) nach Luzern und von Solothurn nach Thun sowie im Berner Oberland mit dem RegioExpress «GoldenPass Panoramic» Interlaken–Spiez–Zweisimmen. Die BLS AG führt zudem die RegioExpress-Verbindung zwischen Bern und Brig über die Bergstrecke am Lötschberg und zwischen Bern und Zweisimmen mit ihren neuesten Zügen «Lötschberger» (RABe 535).

In modernen Pendelzügen mit hohem Niederfluranteil und den RegioExpress-Zügen reisen die Fahrgäste rasch und bequem. Dank gut überblickbaren, hellen Fahrzeugräumen und begleiteten Abendzügen bietet die BLS den Fahrgästen eine hohe Sicherheit. Immer mehr BLS-Personenwagen verfügen zudem über Videoüberwachungsanlagen. Eine neue Ära wird mit der Inbetriebnahme von 28 modernen Doppelstockzügen ab Fahrplanwechsel 2012/13 eingeleitet.

Die BLS transportierte 2011 51,3 Millionen Fahrgäste.



Liniennetz Bahn



Busland AG

Die Busland AG deckt ein über 200 Kilometer langes Liniennetz im Emmental ab. Mit 860 täglich geführten Buskursen ist die Busland als BLS auf den Strassen im Emmental sehr präsent. Sie ergänzt damit optimal den Schienenverkehr. Das Unternehmen mit Sitz in Burgdorf beschäftigt rund 110 Mitarbeitende und betreibt 35 moderne Busse. Weitere Produktionsstandorte sind Hasle-Rüegsau, Sumiswald, Huttwil sowie Langnau, wo die Busland AG zudem eine Werkstatt und ein Servicezentrum für Nutzfahrzeuge betreibt.



Autoverlad Lötschberg

Der Autoverlad am Lötschberg bietet die schnellste Verbindung zwischen dem Berner Oberland und dem Wallis an. Die BLS befördert Personenwagen, Wohnmobile, Fahr- und Motorräder sowie Lastwagen und Busse bis zu einer bestimmten Grösse auf speziellen Wagen durch die Alpen. Als stress- und staufreie Alternative für Reisen in den Süden verkehren zusätzlich die saisonalen Autoverladezüge zwischen Kandersteg und Iselle (Italien).

Die BLS-Autozüge fahren

- **zwischen Kandersteg (BE) und Goppenstein (VS):** täglich mindestens alle 30 Minuten in beide Richtungen – bei grossem Verkehrsaufkommen alle 15 Minuten, an Samstagen bei Grossandrang noch häufiger. Die Fahrzeit beträgt 15 Minuten. Keine Reservation nötig.
- **zwischen Kandersteg und Iselle (I):** von März bis Ende Oktober mindestens jedes Wochenende sowie über die Weihnachtstage. Die Fahrzeit beträgt eine Stunde. Reservation dringend empfohlen.

Kilometervergleiche

Basel–Milano

via BLS-Autoverlad Kandersteg–Iselle	302 km
via Gotthard/Tessin	354 km
via San Bernardino (Tunnel)	419 km
via Lausanne und Grosser St. Bernhard	526 km

Basel–Genova

via BLS-Autoverlad Kandersteg–Iselle	492 km
--------------------------------------	--------



Schiff

Ausflüge mit Kurs- und Extraschiffen entlang der beschaulichen Ufer mit Aussicht auf das wunderbare Panorama. Das ist die BLS-Schifffahrt auf Thuner- und Brienzensee – eine der grossen Tourismusattraktionen im Berner Oberland. Rund 70 Mitarbeitende der BLS-Schifffahrt betreuen und pflegen die attraktive Flotte mit den beiden nostalgischen Dampfschiffen «Blümlisalp» und «Lötschberg».

Das Angebot

- Kursschiffe Thunersee: ganzes Jahr täglich, dichter Sommerfahrplan von Ostern bis Oktober
- Kursschiffe Brienzensee: täglich von Mai bis Oktober
- Extraschiffe: Charterfahrten für Familienfeste, Personalanlässe, Geschäftsessen usw.
- Weite Decks und grosse, beheizbare Räume auf 11 Motorschiffen und den zwei Raddampfern mit Fassungsvermögen von 100 bis 1000 Personen
- Vielfältige kulinarische Angebote auf allen Schiffen



Vertrieb

Der Vertrieb ist eine zentrale Komponente des gesamten Marketings. Er hat primär die Aufgabe, für die Kunden den Zugang zu den Dienstleistungen und Angeboten der BLS zu erleichtern. Dabei wird eine hohe Qualität sowohl im bedienten Verkauf wie auch bei den Billettautomaten angestrebt.

Die Kunden erhalten in den 27 Reisezentren einen exzellenten Service, den passenden Fahrausweis für Ausflüge in der Schweiz und ins Ausland, General- und Halbtaxabonnemente, Verbund- und Streckenabonnemente, Gruppenfahrausweise und Eventtickets. Auf die Kundenwünsche optimal zugeschnittene Flug- und Städtereisen, Bade- oder Aktivferien runden das vielseitige Angebot ab. Weitere besondere Dienstleistungen, welche nur in grösseren Reisezentren angeboten werden, sind Check-in, Geldwechsel und Geldtransfer. Das kompetente Verkaufspersonal nimmt sich der Kundenanliegen und -wünschen vor Ort an, wie zum Beispiel die Entgegennahme von Meldungen über verlorene Gegenstände, Gesuche um Erstattung oder Ersatz von Fahrausweisen.



Neben dem Verkauf gewinnen Beratung und Betreuung an Bedeutung. Für komplexe Produkte und Kundenanliegen steht der persönliche Kundenkontakt im Mittelpunkt. Um die Qualität mit zunehmendem Absatz halten zu können, wird die Selbstbedienung mit zusätzlichen Angeboten weiterentwickelt. Ein wichtiger Vertriebskanal stellen die 190 BLS-Billettautomaten dar, die den Kunden rund um die Uhr zur Verfügung stehen. Sie sind modern, bedienerfreundlich und mit einem grossen Sortiment ausgestattet.

Die Reisezentren sind im ganzen BLS-Perimeter stark verankert. Die BLS betreibt weitere 9 Verkaufsstellen und 15 Drittverkaufsstellen wie Kiosk, Migrolino- und Avecshops mit einem Standardsortiment des öffentlichen Verkehrs.



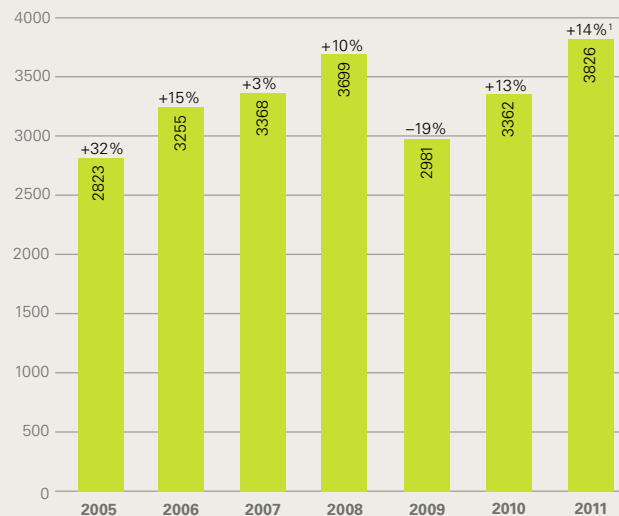
BLS Cargo AG

BLS Cargo ist das führende Schienengüterverkehrsunternehmen im Alpen transit durch die Schweiz. Mit Fokus auf das Geschäft mit Ganzzügen bietet BLS Cargo Züge im unbegleiteten kombinierten Verkehr, im konventionellen Wagenladungsverkehr sowie für die Rollende Autobahn an. Abgewickelt werden diese Transitverkehre gemeinsam mit der Kooperationspartnerin DB Schenker Rail und weiteren Partnerbahnen in Europa. Ein zusätzliches Standbein bilden die Ganzzugsverkehre in der Schweiz und im Import-/Export.

Seit 2003 baut BLS Cargo auf grenzüberschreitende Produktionskonzepte und setzt Lokomotiven und Lokführer über die Ländergrenzen hinweg ein. Mit den Tochtergesellschaften BLS Cargo Deutschland GmbH und BLS Cargo Italia s.r.l. sowie der Servicestelle in Chiasso ist BLS Cargo an den bedeutenden Schweizer Grenzorten präsent. BLS Cargo nimmt so direkt Einfluss auf die Serviceleistungen an ihren Zügen und verbessert damit die Qualität der Transportleistungen.



Entwicklung der Verkehrsleistung
(in Mio. Nettotonnenkilometer)



¹ Aufgrund einer statistischen Umstellung bei den Zugskilometer entspricht dies einer real vergleichbaren Steigerung zum Vorjahr von 4 %.

Der Marktanteil von BLS Cargo im Schweizer Transitverkehr auf der Schiene beträgt 43 Prozent. Damit ist BLS Cargo eine wichtige Stütze in der Schweizer Bahnlandschaft und trägt massgeblich zur Verlagerung von Verkehr von der Strasse auf die Schiene bei.

BLS Cargo wurde 2001 gegründet. Neben der BLS AG mit 52 Prozent Aktienanteil sind die DB Schweiz Holding AG mit 45 Prozent und die IMT AG (italienische Ambrogio-Gruppe) mit 3 Prozent an BLS Cargo beteiligt.

BLS Netz AG

Die BLS Netz AG plant, baut, unterhält und betreibt die Eisenbahninfrastruktur der BLS. Dazu gehören alle Bauten und Einrichtungen wie beispielsweise Fahrbahn, Fahrleitungen, Sicherungs- und Publikumsanlagen, Dienstgebäude oder Fahrzeuge für die Instandhaltung. Ausserdem stellt die BLS Netz AG die Betriebsführung der Lötschbergachse von Gümligen bis Domodossola sicher.

Fakten Infrastruktur

Netzlänge

Betriebsführung	520 km
Eigentum der BLS AG	436 km

Grösste Neigung

S-Bahn-Netz, bei Schwarzenburg	37 Promille
Transitachse: Nord-Süd (via Scheiteltunnel)	27 Promille
Transitachse: Nord-Süd (via Basistunnel)	13 Promille

Tunnel

Anzahl	71
--------	-----------

Längste Tunnel

Lötschberg-Basistunnel	34,567 km
Lötschberg-Scheiteltunnel	14,612 km
Grenchenbergtunnel	8,578 km
Weissensteintunnel	3,699 km
Mittalgrabentunnel	3,298 km

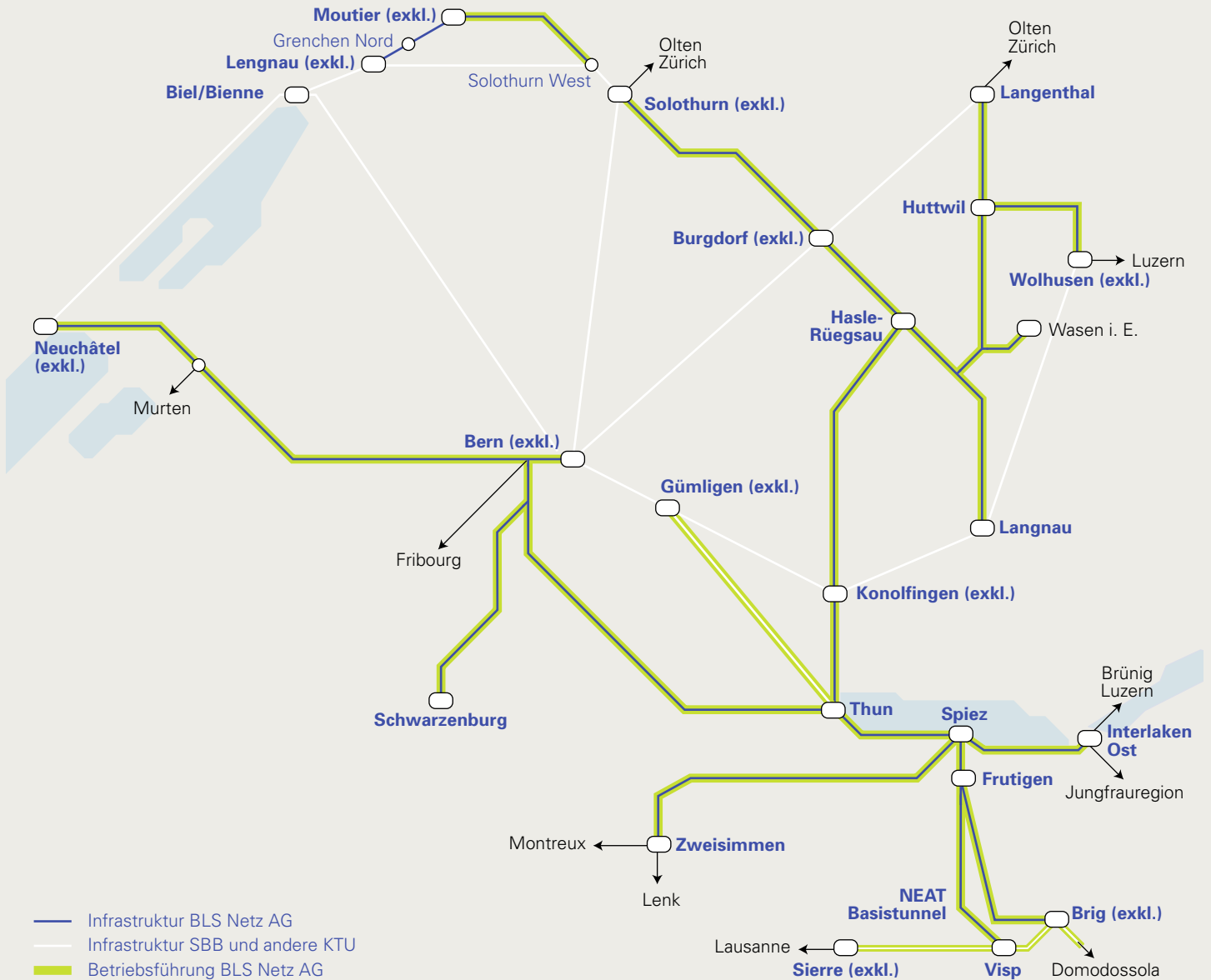
Brücken

	über 2m
Anzahl	402

Die BLS Netz AG ist die zweitgrösste Infrastrukturbetreiberin im schweizerischen Normalspurnetz. Sie ist Innovationsträgerin für technische Systeme und betriebliche Prozesse. Beispiele für BLS-Innovationen im Infrastruktur-Bereich:

- Betrieb und Unterhalt des Lötschberg-Basistunnels, dem derzeit modernsten Eisenbahntunnel der Welt.
- Betrieb des sogenannten SIM-Korridors über die Lötschberg-Simplon-Achse, der den Transport von Lastwagen und Wechselbehältern bis 4 Meter Höhe auf der rollenden Autobahn (Rola) oder im unbegleiteten kombinierten Verkehr (UKV) erlaubt.
- Systemführerschaft bei Zugkontrollenrichtungen wie zum Beispiel der Profil- und Antennenortungsanlage (PAO) Heustrich im Kandertal.
- Entwicklung und Betrieb der kostengünstigen Sicherungsanlage MICRO zur Sanierung von bisher unbewachten Bahnübergängen.
- Interventionsorganisation und Ereignisbewältigung auf der Lötschberg-Basisstrecke in Zusammenarbeit mit den Blaulichtorganisationen der Kantone Bern und Wallis.

Schiennetz und Betriebsführung



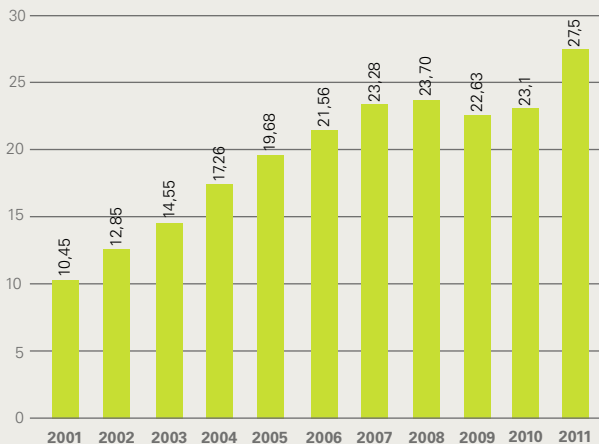
NEAT Lötschberg

Mit der Eröffnung der Lötschberg-Basisstrecke am 15. Juni 2007 hat die BLS AG die Verantwortung für den Betrieb und den Unterhalt des gegenwärtig modernsten und technisch komplexesten Bahntunnels der Welt übernommen.

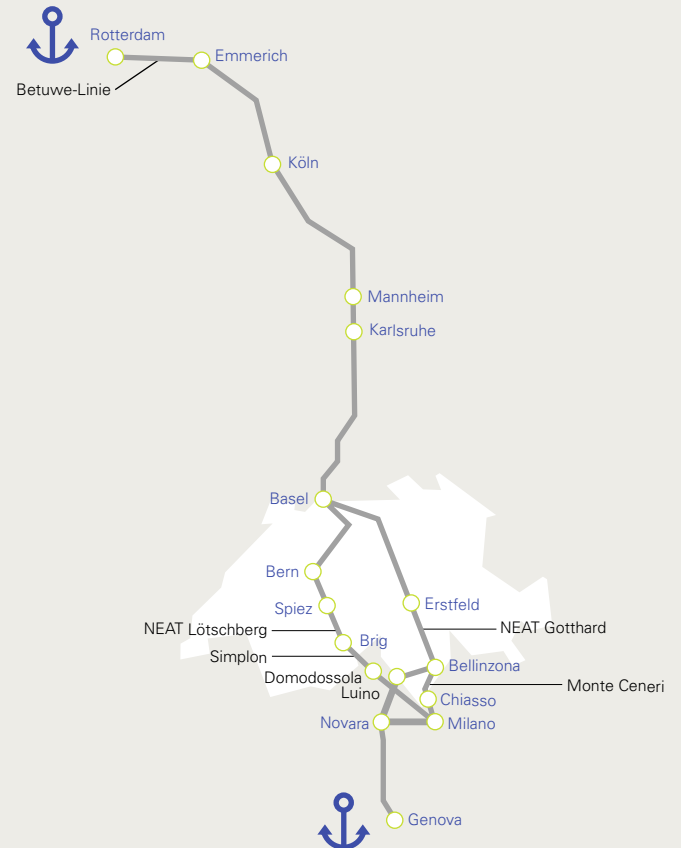
Die Basisstrecke ermöglicht im Personenverkehr Reisezeitgewinne von über einer Stunde und im Güterverkehr mit schweren Zügen beträchtliche Effizienzgewinne dank der Einsparung von Traktionsmitteln. Sie schafft die dringend nötige Trassenkapazität, um die steigende Nachfrage im Gütertransit aufzufangen.

Als Betreiberin der Lötschbergachse mit dem Basistunnel und der Scheitelstrecke via Kandersteg–Goppenstein kommt der BLS auf dem grössten und wichtigsten Güterverkehrskorridor Europas eine Schlüsselrolle zu.

Verkehrsentwicklung auf der Lötschbergachse
in Mio. Bruttotonnen (Transitgüterzüge)



Korridor Rotterdam–Genova



Bahnproduktion

Ganz nach dem Motto «Besser unterwegs – mit dem Produkt Zug aus einer Hand» erbringt der Bereich Bahnproduktion mit seinen 1500 Mitarbeitenden alle Leistungen, die zur Bereitstellung des Produktes Zug erforderlich sind: von der langfristigen Planung, dem Flottenmanagement und dem Key Account Management als Eingangstor für die Kunden, über die Lenkung und die Instandhaltung bis zum Führen der Züge und zur Zugbegleitung.

An den Standorten Bern Aebimatt, Oberburg und Spiez sorgen rund 145 Werkstatt-Mitarbeitende dafür, dass die Fahrzeuge für den täglichen Einsatz instand gehalten werden. Zusätzlich sind über 70 Mitarbeitende im Einsatz, um die Fahrzeuge zu reinigen. Dank der organisatorischen Nähe der Lenkung zur betriebsnahen Instandhaltung und des Fahrzeugservices kann flexibel auf kurzfristig auftretende Änderungen im Tagesbahnbetrieb reagiert werden.

In Bönigen konzentriert die BLS alle komplexeren und zeitintensiven Instandhaltungsleistungen an den Fahrzeugen wie Revisionen, grössere Reparaturen und Retrofitarbeiten im Rahmen von Fahrzeugsanierungs- und Modernisierungsprogrammen.

Rund 650 Lokführerinnen und Lokführer an 15 Depotstandorten führen die Personen- und Güterzüge der BLS. Das Zugpersonal mit 170 Mitarbeitenden ist für die Begleitung der Züge sowie die Erhebung der Fahrausweisstruktur zuständig. Der BLS-eigene Sicherheitsdienst ist für die Sicherheit in den Zügen verantwortlich.



Loks und Triebwagen



Re 465



Re 485



Re 420



RABe 535



Re 486



Re 425



RABe 525



RBDe 565

Im fahrplanmässigen Einsatz

Bezeichnung	Anzahl	t Gewicht	kW h-Leistung	km/h V max.
Re 465	18	84	6400	230
Re 485	20	84	5600	140
Re 486	10	85	5600	140
Re 456 (vermietet)	2	68	3000	130
Re 425	33	80	4980	140
Re 420	6	80	4700	140
RABe 525 «NINA», 3-teilig	24	79	1000	140

Bezeichnung	Anzahl	t Gewicht	kW h-Leistung	km/h V max.
RABe 525 «NINA», 4-teilig	13	96	1000	140
RABe 526 «GTW», 3-teilig	13	84	1100	140
RABe 535 «Lötschberger», 4-teilig	21	105	1000	160
RBDe 565	21	69	1650	125
RBDe 566 I	8	69	1475	125
RBDe 566 II	13	71	1650	125



Ae 6/8



Be 4/4



Erhaltungsfahrzeug Tm 235



Am 843

Historische Fahrzeuge der BLS Stiftung

Bezeichnung	Anzahl	Inbetriebnahme
Ed 3/3 * (GTB 3)	1	1900
Ec 4/5 * (SMB 11)	1	1911
Ce 4/6 (307)	1	1920
Ae 6/8 (205)	1	1939
BDe 4/6 (736)	1	1938
Ae 4/4 (251/258)	2	1944/1955
Ae 8/8 (273/275)	2	1952/1963
Be 4/4 (761)	1	1953

* Dampflokomotive

Infrastrukturfahrzeuge

Bezeichnung	Anzahl	t Gewicht	kW h-Leistung	km/h Vmax.
Am 843 (501–504)	4	80	1500	100
Selbstfahrende Erhaltungsfahrzeuge XTmas	9	25–44 ¹	210	60
Tem 225 (56–57)	2	30	180	75
Tm 235 (79...89)	6	19	175	75
Tm 235 (091–094)	4	40	2 × 350	80
Tm 235 (095–097)	3	29	350	80
Tm 235 (100)	1	38	550	75
Tm 236 (380–384)	5	30	550	80
Tm 235 (201–214)	14	37/38	2 × 330	100
Hilfswagen Xas (502–503)	2	90	126	10
Lösch- und Rettungszug ² XTmas/Xans	1	282 ³	6 × 315	100

¹ Ladegewicht

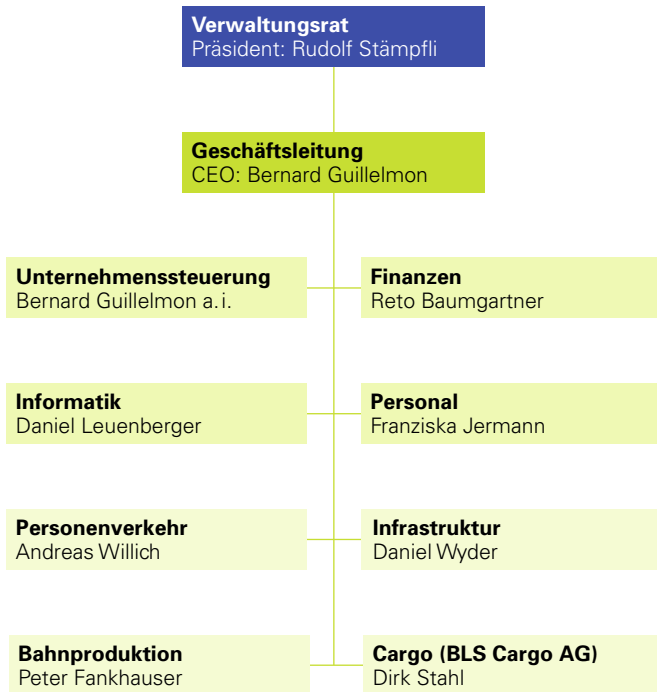
² bestehend aus 2 Rettungsfahrzeugen, 1 Tanklöschwagen, 1 Gerätefahrzeug

³ gesamtes Dienstgewicht

BLS-Chronik

- 1835** Beginn der Dampfschiffahrt auf dem Thunersee als Vorläuferin der heutigen BLS-Schiffahrt
- 1864** Eröffnung der Industrie-Pferdebahn zwischen Derendingen und Biberist als Vorläuferin der Emmentalbahn
- 1872/1874** Bau und Inbetriebnahme der Bödelibahn (Därligen–Interlaken–Bönigen) als Vorläuferin der heutigen Strecke nach Interlaken West
- 1875–1899** Eröffnung: der Emmentalbahn EB Burgdorf–Solothurn (1875); der Strecke Burgdorf–Langnau (1881); der Strecke Langenthal–Huttwil LHB (1889); der Strecke Huttwil–Wolhusen HWB (1895); der Burgdorf–Thun-Bahn BTB als erste elektrische Vollbahn Europas (1899)
- 1893–1902** Eröffnung: der Thunerseebahn TSB (Thun–Därligen, 1893); der Spiez–Erlenbach-Bahn SEB (1897); der Spiez–Frutigen-Bahn SFB und der Bern–Neuenburg-Bahn BN (1901); der Gürbetalbahn GTB (1901/02); der Erlenbach–Zweisimmen-Bahn EZB (1902)
- 1906** Konstituierung der Berner Alpenbahn-Gesellschaft Bern–Lötschberg–Simplon BLS
- 1907** Eröffnung der Bern–Schwarzenburg-Bahn BSB
- 1908** Eröffnung der Strecken Solothurn–Moutier SMB und Ramsei–Sumiswald–Huttwil RSHB
- 1913** Eröffnung der elektrifizierten Lötschbergbahn Frutigen–Kandersteg–Brig und des Lötschbergtunnels
- 1915** Eröffnung: des Grenchenbergtunnels (BLS-Strecke Moutier–Lengnau); der Strecke Huttwil–Eriswil HEB (1975 auf Bus umgestellt)
- 1942** Fusion: der EB und BTB zur Emmental–Burgdorf–Thun-Bahn EBT; der SEB und der EZB zur Simmentalbahn SEZ
- 1944** Fusion: der LHB, HWB, HEB und RSHB zu den Vereinigten Huttwil-Bahnen VHB; der GTB und der BSB zur Gürbetal–Bern–Schwarzenburg-Bahn GBS
- 1960** Beginn des fahrplanmässigen Autoverlads am Lötschberg
- 1976–1992** Ausbau der Transitstrecke Thun–Brig auf integrale Doppelspur
- 1993** Gründung der Tochtergesellschaft BLS AlpTransit AG
- 1994–2000** Ausbau der Transitstrecke zum 4-m-Huckepackkorridor
- 1997** Fusion: der mitbetriebenen Unternehmen BN, GBS, SEZ mit der BLS zur BLS Lötschbergbahn AG; von EBT, SMB und VHB zur Regionalverkehr Mittelland AG (RM)
- 2001** Basisvereinbarung BLS/SBB (neue Aufgabenteilung Fernverkehr: SBB, normalspurige S-Bahn Bern: BLS); Gründung der Tochtergesellschaft BLS Cargo AG; Gründung der RAlpin AG und Start der «Rollenden Autobahn» Freiburg i.Br. (D)–Lötschberg–Novara (I)
- 24.4.2006** Gründung der BLS AG; Fusion mit RM AG: 22.6.2006; Fusion mit BLS Lötschbergbahn AG: 23.6.2006
- 15.6.2007** Eröffnung Lötschberg-Basistunnel
- 9.12.2007** Aufnahme des fahrplanmässigen Vollbetriebs auf der Lötschberg-Basisstrecke
- 22.4.2009** Übertragung der BLS-Infrastruktur auf die BLS AlpTransit AG und Umstrukturierung zur BLS Netz AG
- 12.12.2010** Übernahme des gesamten Bahnverkehrs im Dreieck Luzern, Langnau und Langenthal
- 3.3.2011** 100 000. Zug durchfährt nach drei Betriebsjahren den Lötschberg-Basistunnel

Organisation



Stand 1.5.2012

Verwaltungsrat BLS AG

Rudolf Stämpfli

Dr. oec. HSG/Verleger
Präsident

Richard Burger

Dipl. Ing. ETH
Vizepräsident

Renate Amstutz Bettschart

Lic. rer. pol.
Direktorin Schweizerischer
Städteverband

Jean-Michel Cina

Advokat und Notar
Staatsrat VS

Geschäftsleitung

Bernard Guillelmon

Dipl. Ing. EPFL, MBA INSEAD
CEO
Leiter Unternehmens-
steuerung a.i.

Dirk Stahl

Dr. rer. pol.
Stv. CEO/CEO BLS Cargo AG

Reto Baumgartner

Betriebswirtschafter HF,
EMBA GSBA
Leiter Finanzen

Peter Fankhauser

Dipl. Immobilienwirt VWA/DIA
Dipl. Kaufmann KFS
Leiter Bahnproduktion

Barbara Egger-Jenzer

Rechtsanwältin
Regierungsrätin BE

Rolf Escher

Advokat und Notar

Max Gsell

Dr. rer. pol.

Josef Küttel

CEO Groupe Ermewa SA

Hans Werder

Dr. rer. soc., lic. iur.

Franziska Jermann

Leiterin Personal FH/NDS
Leiterin Personal

Daniel Leuenberger

Bauingenieur HTL/NDS
Leiter Informatik

Andreas Willich

MSc (Oxon)
Leiter Personenverkehr

Daniel Wyder

Bauingenieur ETH/NDS
Wirtschaftsingenieur FH
Leiter Infrastruktur

Kontakte

BLS AG

Genfergasse 11
CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)58 327 27 27
Fax +41 (0)58 327 29 10
info@bls.ch

Personenverkehr

Reisezentrum Bern

Tel. +41 (0)58 327 32 71
Fax +41 (0)58 327 32 70
reisezentrum@bls.ch

Kundendienst

Tel. +41 (0)58 327 31 32
Fax +41 (0)58 327 23 10
www.bls.ch/kundendienst

Autoverlad

Tel. +41 (0)58 327 30 22
Fax +41 (0)58 327 30 30
autoverlad@bls.ch

Schiffahrt Berner Oberland

Tel. +41 (0)58 327 48 11
Fax +41 (0)58 327 48 12
schiff@bls.ch

Personal

Personalmarketing

Genfergasse 11
3001 Bern
Tel. +41 (0)58 327 26 59
Fax +41 (0)58 327 32 80
personalmarketing@bls.ch

www.bls.ch

Bahnproduktion

Bollwerk 27
CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)58 327 30 51
Fax +41 (0)58 327 30 50
bahnproduktion@bls.ch

BLS Netz AG

Genfergasse 11
CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)58 327 27 27
Fax +41 (0)58 327 29 10
infra@bls.ch

BLS Cargo AG

Bollwerk 27
CH-3001 Bern
Tel. +41 (0)58 327 28 44
Fax +41 (0)58 327 28 60
freight@bls.ch
www.blscargo.ch

Busland AG

Bucherstrasse 3
CH-3400 Burgdorf
Tel. +41 (0)58 327 50 30
Fax. +41 (0)58 327 50 31
info@busland.ch



Herausgeberin

BLS AG

Unternehmenskommunikation

Mai 2012

